

Eltern bekommen Gebühren erstattet

Stadt zahlt Geld für Zeit des Kita-Streiks zurück

ACHIM ■ Die große Mehrheit von SPD, CDU und Grünen hat im Sozialausschuss des Stadtrats dafür gestimmt, dass Eltern für die Zeit des Kita-Streiks die Gebühren erstattet bekommen. Für Kinder, die Notdienst in Anspruch genommen haben, zahlt die Stadt für diese Tage 50 Prozent der Kostenbeiträge zurück.

Einzig Lars Gagelmann (WGA) stimmte gegen diese Regelung. Die Rückzahlung werde den Achimer Haushalt belasten; erst recht, wenn der Streik noch weitergehen sollte, argumentierte er. Zudem wunderte sich Gagelmann, dass die Stadt damit die Vorgabe der Kommunalaufsicht des Landkreises ignoriere, wonach die Eltern keinen Rechtsanspruch auf Gebührenerstattung hätten.

Die erste Beschlussempfehlung der Achimer Verwaltung für den Sozialausschuss hatte allerdings diesem Grundsatz entsprochen. Also, dass keine Kos-

tenbeiträge erstattet werden sollten. Doch dann erklärte Bernd Kettenburg, Vizechef der Verwaltung, dass die Rechtsauffassung der Kommunalaufsicht für Achim nicht greife. Denn anders als etwa Verden verfüge die Weserstadt über keine Kita-Gebührensatzung, sondern hinsichtlich der Elternbeiträge gebe es „Verträge auf privatrechtlicher Basis“.

Anfangs hätten die Grünen es noch anders gesehen, „aber nach vier langen Wochen Streik ist die Erstattung richtig“, erklärte Ausschussvorsitzende Silke Thomas die Haltung ihrer Fraktion. Auch wenn das für die Verwaltung bei 650 Einzelfällen aufwendig sei und die Stadt wahrscheinlich insgesamt rund 25 000 Euro zurückzahlen habe.

Bernd Junker (SPD) und Karl-Heinz Lichter (CDU) sahen das genauso. Die Gebührenerstattung soll nach der endgültigen Beendigung des Streiks erfolgen. ■ mm